

CPC INFO

Das Clubmagazin

Clubinfo Nr. 1 von 05.08.1991

Herausgeber: CPC Userclub Muppertal
Rolf Knorre * Postfach 20 01 02 * 5600 Muppertal 2
Telefon 0202 / 55 66 89 * Telefax 0202 / 59 47 21
Konto Stadtparkasse Muppertal BLZ 330 500 00 Kto. 105676

Hallo Freunde,

ich hoffe, diese Anrede ist allen Mitgliedern recht. Wir kennen uns zwar noch nicht, aber als eingeschworene CPC- Benutzer gehören wir ja mittlerweile zu einer Minderheit, die sich irgendwie solidarisieren muß. Das war ja auch der Hauptgrund für die Gründung dieses Clubs.

Damit sind wir auch gleich beim Thema. In diesem Moment liegt das erste Clubinfo auf dem Tisch. Es ist natürlich noch nicht ganz so umfangreich und gehaltvoll, wie wir es uns vorgestellt haben. Das wäre aber auch sicherlich zu viel verlangt. In den vergangenen fünf Wochen haben sich rund 90 CPC - User angemeldet. Auch diese Resonanz war geringer als erhofft, ist aber ausreichend, um den Club aufzubauen und möglichst langfristig zu erhalten. Das ist sowieso die wichtigste Aufgabe für uns. In den Griff bekommen wir das aber nur, wenn sich möglichst viele Mitglieder aktiv am Clubgeschehen beteiligen, was sich besonders auf die Mitarbeit am Info bezieht. Wenn jedes Mitglied nur rund eine Seite pro Monat für das Info schreibt, haben wir mehr Material als wir verwenden können. Mir ist natürlich klar, daß nicht jeder mitarbeiten will oder kann. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle ganz eindringlich den Aufruf dazu starten. Da wir in den zukünftigen CPC Infos sowohl Informationen für Anfänger und Einsteiger als auch für Profis bringen wollen, kann auch jeder selbst etwas beitragen. Auch für Anregungen aller Art sind wir dankbar, um das Info so zu gestalten, daß es allen gefällt. Ich bin sicher, daß wir unser Clubmagazin in den nächsten Monaten sicherlich optimieren können. Mit etwas Ausdauer und Geduld ist alles machbar.

So, genug der Vorrede. Viel Spaß mit dem ersten Info und Dank an alle, die schon jetzt einen Beitrag dazu geleistet haben. Das nächste Info wird dann in rund 4 Wochen erscheinen, dann sicher schon umfangreicher

P.S. Da unser Info auch Geld kostet, möchte ich an dieser Stelle an die Zahlung der Beiträge erinnern. Danke!

Rolf Knorre

INTERPOOL
PO BOX 27
88475 SCHWENDI
GERMANY

TOVEBYTE

btx aktuell

Seit 1988 bin ich Teilnehmer am BTX - System. Da ich annehme, daß nicht jeder dieses System kennt, habe ich mich zu folgendem Artikel entschlossen. Er soll einen Teil der Möglichkeiten aufzeigen. Vorab muß ich aber gestehen, daß ich BTX nicht mit dem CPC betreibe, sondern ein Modell der Post verwende. Mich -und sicher auch andere Mitglieder im Club- würde jetzt interessieren, welche Möglichkeiten mit dem CPC gegeben sind (Soft- oder Hardwaredeko-der?). Ist jemand im Club, der sich damit auskennt? Besteht Interesse an einer monatlichen Rubrik BTX von ca. 1-2 Seiten? Für zahlreiche Zuschriften wäre ich dankbar.

Rolf Knorre

BTX - Was ist das?

Bildschirmtext - in der Kurzform BTX inzwischen viel gängiger - ist ein Dienst der Deutschen Bundespost Telekom. Von Juni 1980 bis September 1983 wurde rund 6000 Anbietern und Teilnehmern in Düsseldorf und Berlin Gelegenheit gegeben, im Rahmen eines Feldversuches diesen Dienst auszuprobieren. Seit 1984 steht BTX allen Interessenten zur Verfügung. Vereinfacht ausgedrückt könnte man BTX als großen Rechnerverbund mit einer sich daraus ergebenden gigantischen Datenbank bezeichnen, auf die alle Teilnehmer vom Wohnzimmer aus Zugriff haben. Das wesentliche Merkmal ist dabei die Dialogfähigkeit des Systems. Bestellungen, Anfragen und Mitteilungen aller Art können verschickt und empfangen werden. Diese interaktive Auslegung beschränkt sich

dabei nicht nur auf Text, sondern kann auch in grafischer Form erfolgen. Gerade die Vermengung von Texten und farbiger Grafik ermöglicht den Anbietern ein relativ ansprechendes Erscheinungsbild, so es denn gewünscht wird. Bezeichnet wird diese Art der Darstellung als CEPT-Standard. CEPT ist die Abkürzung von Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications. Der CEPT-Standard ist technische Grundlage für alle europäischen Post- und Fernmeldeverwaltungen. Nachstehende einige Ausdrücke aus dem Zeichensatz.

Bildschirmtext 0,00 DM

Primärzeichensatz

	2	3	4	5	6	7	
0	!	0	@	P	Q	R	0
1	"	1	A	Q	R	S	1
2	#	2	B	R	S	T	2
3	\$	3	C	S	T	U	3
4	%	4	D	T	U	V	4
5	&	5	E	U	V	W	5
6	'	6	F	V	W	X	6
7	(	7	G	W	X	Y	7
8	)	8	H	X	Y	Z	8
9	*	9	I	Y	Z	[	9
A	+	:	J	Z	[	\	A
B	,	;	K	[	\	\]	B
C	.	<	L	\	\]	^	C
D	-	=	M	]	^	_	D
E	/	>	N	^	_	`	E
F		?	O	`	`	a	F

17420101141a

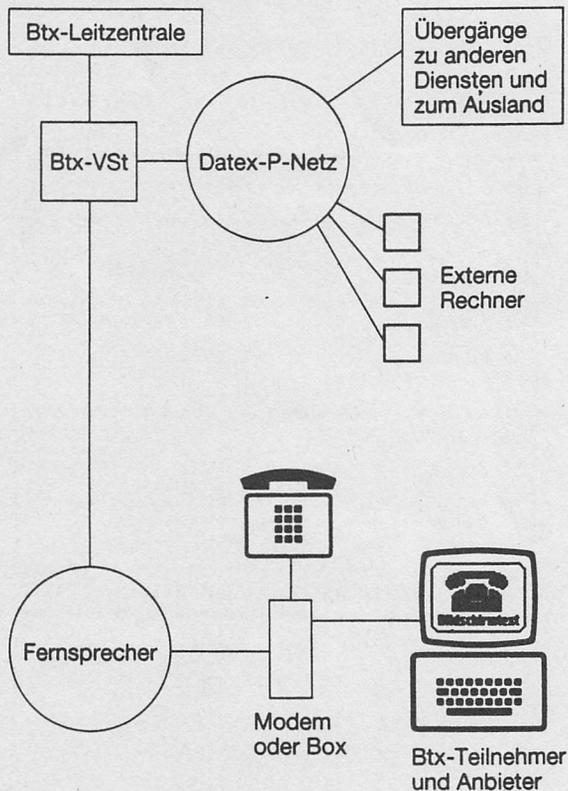
Bildschirmtext 0,00 DM

Erster ergänz. Mosaikzeichensatz

	2	3	4	5	6	7	
0	o	o	@	P	Q	R	0
1	o	o	A	Q	R	S	1
2	o	o	B	R	S	T	2
3	o	o	C	S	T	U	3
4	o	o	D	T	U	V	4
5	o	o	E	U	V	W	5
6	o	o	F	V	W	X	6
7	o	o	G	W	X	Y	7
8	o	o	H	X	Y	Z	8
9	o	o	I	Y	Z	[	9
A	o	o	J	Z	[	\	A
B	o	o	K	[	\	\]	B
C	o	o	L	\	\]	^	C
D	o	o	M	]	^	_	D
E	o	o	N	^	_	`	E
F	o	o	O	`	`	a	F

17420101143a

Übertragen werden diese Daten über das Telefonnetz. Jeder BTX-Teilnehmer und jeder Anbieter wird auf diesem Weg mit regionalen BTX-Vermittlungsstellen verbunden, die wiederum mit Großrechnern gekoppelt sind. Dort sind die Angebote der Anbieter gespeichert und rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, abrufbar. Die Vermittlungsstellen sind darüber hinaus auch mit externen Rechnern anderer Anbieter, mit Übergängen zu anderen Kommunikationsdiensten der Telekom und zu ausländischen Bildschirmtextdiensten verbunden. Hier laufen die Daten über das DATEX-P Netz der Post.



Keine Panik! Was hier vielleicht etwas kompliziert klingt und aussieht, ist in der Praxis denkbar einfach.

BTX - Voraussetzungen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, BTX-Teilnehmer zu werden. Neben einem gewöhnlichen Telefonanschluß benötigt der zukünftige Teilnehmer ein BTX-Gerät. In Frage kommt dafür:

- eine Gerät der Telekom wie z.B. das Multitel (Telefon mit Monitor). Kann gekauft oder gemietet werden.
- ein Fernsehgerät mit Sonderausstattung BTX.
- ein Computer mit Hard- oder Softwaredecoder.

Ich gehe einfach mal davon aus, daß jeder Computerbesitzer die letztgenannte Möglichkeit vorzieht und werde deshalb die anderen Geräte hier außer Acht lassen. Weitere Informationen dazu bekommt man in den Telefonläden der Post oder dem Fernsehfachhandel.

Die Verbindung mit der Außenwelt erfolgt - wie bereits erwähnt - über die Telefonleitung. Um die ein- und ausgehenden Daten in die richtige Form zu bringen, wird jetzt noch ein Wandler benötigt, der analoge in digitale Signale verwandelt und umgekehrt. In Frage kommt dafür ein Modem oder ein Akustikkoppler. Als Modem bietet die Post die DPT03 Box an. Für die einmalige Anschlußgebühr von DM 65,00 und monatliche Kosten von DM 8,00 installiert die Telekom diese Kiste, die dann zwischen Rechner und Telefonleitung geschaltet wird. Die Datenübertragung findet in der Regel mit 1200 Baud (Bit pro Sekunde) beim Empfang und mit 75 Baud beim Senden statt. Die Telefonleitung ist für die Dauer der BTX-Nutzung besetzt. Beim Akustikkoppler entfällt die Installation durch die Post, die monatliche Kosten bleiben aber gleich, da der Benutzer vorher eine Softwarekennung beantragen muß. Ich persönlich ziehe die DPT03 Box dem Akustikkoppler vor, da mir dieser bei der Übertragung einfach zu störanfällig ist. Außerdem bietet die Box auch den Komfort der automatischen Anwahl.

Mit den bis jetzt genannten Komponenten -Soft- oder Hardwaredecoder für den PC / DPT03 Postmodem / Telefonanschluß - ist jeder in der Lage, Bildschirmtext zu betreiben. Zur Zeit sind rund 270.000 Teilnehmer und 3000 Anbieter ans System angeschlossen. Die beiden folgenden Bilder zeigen die aktuelle Monats- und die Jahresstatistik der Anschlüsse sowie der Anrufe.



CPC Info - Das Clubmagazin

Bildschirmtext		0,00 DM
Statistik		
Stand	03.03.91	28.02.91
Anschlüsse	270 506	270 385
Anbieter	3 070	3 070
Leitseiten	6 727	6 718
Externe Rechner Anbieter mit ER	406 1 710	401 1 703
Anbieter mit GBG Einträge in GBG	899 314 882	899 314 686
Btx-Seiten	691 345	691 703
Anrufe ab Monatsbeg.	412 307	5504 389
Anschlüsse je BKZ #		
U ◊ Jahreswerte 1	Erläuterungen 9	
	10444a	

Erste Versuche im System

Zusammen mit der DBT03 Box wird jedem Einsteiger ein persönliches Kennwort mitgeteilt, das nach dem ersten BTX-Zugang jederzeit geändert werden kann. In Verbindung mit der BTX-Nummer (in der Regel die eigene Telefonnummer mit Vorwahl) ist das Kennwort die Eintrittskarte zum System. Nach der Anwahl, die meist automatisch erfolgt, wird diese Eintrittskarte verlangt. Danach findet man sich auf der Leitseite von BTX wieder, die nachstehend abgebildet ist.

Bildschirmtext		0,00 DM
Jahresstatistik		
Stand	31.12.89	31.12.90
Anschlüsse	194 827	260 111
Anbieter	3 207	3 107
Leitseiten	5 930	6 703
Externe Rechner Anbieter mit ER	360 1 518	399 1 697
Anbieter mit GBG Einträge in GBG	954 214 156	900 302 972
Btx-Seiten	665 255	701 233
Anrufe im Monat (Ø)	3625 870	5263 146
Jahresstatistik 87/89 #		
U ◊	104442a	

Bildschirmtext		0,00 DM
Gesamtübersicht		*0#
<u>Suchhilfen</u>		<u>Kommunikation</u>
10 Alphanumerisch		80 Mitteilungsdienst
11 Anbieter A-Z		81 Teleauskunft
12 Schlagwörter		82 Telex
13 Sachgebiete		83 Telefax
14 International		84 Cityruf
		85 Ausland
<u>Tips und Hinweise</u>		
70 Neues über Btx		72 Teilnehmerfunktionen
/05.03.91/		73 Bedienungsanleitung
71 Informationen zu Btx		
Hilfe mit *1#		Btx beenden 99
Externe Rechnerverbindung beendet		SHU13

Obwohl diese Zahlen auf den ersten Blick beeindruckend wirken, ist es aber noch lange nicht das, was Schwarz-Schilling und seine Telekomplaner erwartet haben. Gerade in den ersten Jahren nach BTX-Einführung blieb die Entwicklung weit hinter den Erwartungen zurück. Damals kostete ein Decoder für den Fernseher aber auch noch weit über DM 1.000,00. Im Zuge der technischen Entwicklung - besonders auf dem Gebiet der Softwaredecoder für PC's - kommt man heute weit billiger in den Genuß von BTX. Im Vergleich zu Deutschland sind in Frankreich mittlerweile millionenfach BTX-Anschlüsse vergeben worden. Dort wurden entsprechende Geräte der Post aber auch kostenlos abgegeben. Das ist in unserem Lande nun wirklich undenkbar.

Neben Tips & Tricks, einer Bedienungsanleitung und Neuigkeiten über BTX findet man hier unter der Rubrik Suchhilfen verschiedene Arten, aus den über 3000 Anbietern den richtigen herauszufinden.

Beispiel:

Bildschirmtext		0,00 DM
Sachgebiet: Aktuelles Geschehen, Politik		
Abgeordnete	10	Bundesländer ... 20
Agrarpolitik	11	Bundeswehr 21
Aktien,-kurse ...	12	Bürger-
Amtliche Bekannt-		initiativen ... 22
machungen	13	Dritte Welt 23
Arbeitslosigkeit	14	EG-Binnenmarkt . 24
Arbeitsmarkt	15	Entwicklungs-
Außenpolitik	16	hilfe 25
Ausländer	17	Europ.- Gemein-
Ausländerpro-		schaft 26
gramme	18	Fernsehprogramme 27
Auslandsmeldungen	19	
U ◊		→ #
		10391110a

Weitaus interessanter ist aber die Rubrik Kommunikation. Bereits hier bietet Bildschirmtext einige Möglichkeiten, die mir persönlich sehr gut gefallen. Hinter der Bezeichnung Teleauskunft versteckt sich z.B. unter anderem das komplette bundesrepublikanische Telefonbuch. Nach Eingabe von Ort und Namen der gesuchten Person kann man sich hier jede gewünschte Telefonnummer suchen lassen.

ETB, alphabetisch	0,00 DM
ETB, alphabetisch 	
Bitte Ort und Namen eingeben	
Ort : Wuppertal Name: Knorre	
Vorwahl: 0202 Vorname: Rolf Straße :	
Neu: Einträge der neuen Bundesländer Infos zur Eingabe *1188# <input type="checkbox"/>	
Morgens Dr. Jekyll und abends Mr. Hyde. Gehen Sie aus sich heraus*0**33033# EDEN Die Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten Hilfe *1# Übersicht *2#	
11800100000000a	

Der Versand von Telexen und Telefaxen ist auch ohne eigene Geräte dank BTX möglich. Unter den entsprechenden Rubriken wird erklärt, wie es geht und was es kostet. Der Mitteilungsdienst ist wieder eine eher BTX-interne Angelegenheit. Für DM 0,40 kann jeder Teilnehmer jedem anderen Teilnehmer eine Mitteilung in den elektronischen Briefkasten schicken (Umfang etwa eine Postkarte), die sofort zugestellt wird. Neben diesen amtlichen Diensten sind die bereits erwähnten über 3000 Anbieter natürlich das Salz in der BTX-Suppe. Es ist mir leider völlig unmöglich, hier auch nur annähernd die wichtigsten Anbieter aufzuzählen. Ich habe lediglich einige herausgegriffen, auf die ich selbst mehr oder weniger oft zugreife (Postgiro) oder die ich beim Herumstöbern für diesen Artikel gefunden habe.. Andere Teilnehmer haben da ganz andere Prioritäten. Grundsätzlich kann wohl gesagt werden, daß man via BTX heute

- fast jeden Artikel bestellen kann,
- Zugriff auf diverse seriöse Datenbanken hat,
- Spiel, Spaß und Unterhaltung ohne Ende findet,

- Kommunikation auf verschiedenen Ebenen betreiben kann,
- ggf. bei seiner beruflichen Tätigkeit unterstützt wird und vieles mehr.

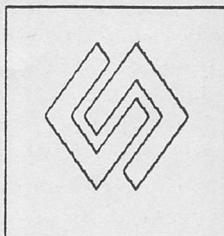
Bevor ich jetzt auf einige Anbieter besonders eingehe, möchte ich doch kurz die Kosten nennen, die beim BTXen entstehen. Genannt habe ich bereits die Kosten für den Anschluß etc. Sobald man ins System eingestiegen ist, fallen aber weitere Kosten an. Grundsätzlich verlangt die Post erst einmal Geld nach dem Zeittakt. Für alle 8 bzw. 12 Minuten wird eine Telefoneinheit berechnet. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Anbieter, mit dem man sich gerade beschäftigt, in der gleichen Stadt sitzt oder 500 Kilometer entfernt ist. Grundlage ist immer der Nahtarif. Eine Stunde BTX am Mittag kostet den Teilnehmer also rund DM 1,70.

Besondere Dienste werden auch gesondert berechnet. Der Versand einer Mitteilung kostet DM 0,40, ein BTX-Telefax wird nach Umfang berechnet usw. Neben diesen Telekomgebühren können aber auch Anbietervergütungen anfallen. Hier sollte man sehr genau darauf achten, welche Kosten auf der jeweiligen BTX-Seite angezeigt werden. So sind zum Beispiel viele Bestellungen bei Versandhändlern kostenlos, andere verlangen zehn bis vierzig Pfennige für den Mitteilungsversand. Bestellungen von Zeitungen etc. können eventuell direkt über BTX bezahlt werden. Maximal kann ein Anbieter pro BTX-Seite DM 9,99 verlangen. Die Bildschirmtext-Kontoführung ist in der Regel kostenfrei. Anbieter sogenannter Dialogsysteme haben einen eigenen Zeittakt. Da kann eine Minute BTX auch schon DM 1,40 kosten. Grundsätzlich gilt aber, daß auf alle Kosten hingewiesen wird und diese erst nach ausdrücklicher Bestätigung des Nutzers auch anfallen. Ebenfalls grundsätzlich wäre zu sagen, daß alle seriösen Anbieter relativ geringe Gebühren erheben! Alle anfallenden Kosten werden am Monatsende mit der Telefonrechnung eingezogen und von der Post an die jeweiligen Anbieter weitergegeben.

Jetzt aber weiter mit einige Anbietern. Hervorzuheben ist sicherlich die Möglichkeit des Home- oder Telebanking.

CPC Info - Das Clubmagazin

Darunter versteht man die Möglichkeit der Kontonutzung mit dem eigenen PC. Fast jede Bank (in kleineren Orten leider nicht immer) bietet heute den BTX-Zugriff an. Man muß lediglich bei seinem kontoführenden Institut einen Antrag stellen. Sowohl der Antrag als auch die spätere Nutzung ist kostenlos. Die Bank teilt dem BTXler dann eine PIN (Persönliche Identifikations-Nummer) und TAN (Trans-Aktions-Nummer) mit. Jetzt steht dem Homebanking nichts mehr im Wege. Die PIN dient dazu, sich nach Anwahl des externen Rechners der Bank auszuweisen, die TAN stellen sozusagen die elektronische Unterschrift des Benutzers dar, die bei jeder Transaktion fällig wird. Welche Leistungen nun über BTX genutzt werden können, ist von Bank zu Bank unterschiedlich. Standard ist natürlich der Einblick in den tagesaktuellen Kontostand und das Veranlassen von Überweisungen. Die vier Abbildungen zeigen Ausdrücke eines Musterkontos des Postgiroamtes Köln. So oder ähnlich stellen sich alle Institute im BTX-System dar. Sicherlich ist Homebanking für Geschäftsleute mit mehreren Konten und relativ vielen Buchungen interessanter als für einen jungen Bankkunden, der lediglich seine Ausbildungsvergütung überwiesen bekommt. Da aber keine besonderen Gebühren anfallen, kann man sich schnell an diesen Komfort gewöhnen. So geht z.B. das Ausfüllen einer elektronischen Überweisung nicht wesentlich schneller als mit einem herkömmlichen Formular, erspart dem Benutzer aber den Weg zur Bank. Zum Thema Sicherheit kann ich nur sagen, daß ich damit in den vergangenen drei Jahren keinerlei Probleme hatte. Alle Transaktionen wurden korrekt durchgeführt; zu einem Mißbrauch Dritter ist es bisher nicht gekommen. Wer seine PIN und TAN sorgfältig aufbewahrt, wird damit auch kaum Probleme haben.

Deutsche Bundespost	0,00 DM
<input checked="" type="checkbox"/> Btx-Kontoführung beim Postgiroamt:	
	Berlin.....10 Dortmund.....11 Essen.....12 Frankfurt/Main....13 Hamburg.....14 Hannover.....15 Karlsruhe.....16 Köln.....17 Ludwigshafen.....18 München.....19 Nürnberg.....20 Saarbrücken.....21 Stuttgart.....22
Bankleitzahlenverzeichnis.....23 Teilnahmebedingungen anfordern.....24 Hinweise, Erläuterungen, Testkonto..# 0«	
200000000000101a	

Deutsche Bundespost	0,00 DM
<input checked="" type="checkbox"/> Postgiroamt Köln	
Kontonummer: 999999999 PIN.....: ----	
Überweisungen o Einzel-.....10 o Spenden-.....11 o Sammel-.....12 o Abruf-/Dauer-/Termin-.....13	
Zahlungsanweisung zur Verrechnung...15 Lastschriften.....18 Kontostand.....17 Kontoauszüge.....18 Erteilte Btx-Aufträge.....19 Btx-Überweisungen widerrufen.....20 Weitere Dialoge.....99 Auswahl..17	
Tln-Nr: 0202556889 1 Wartung: mittwochs 8:00 - 9:00 Uhr Absenden DM 0,00? P! Ja:19 Nein:2 SH305	

DBP PGiroA Koeln	0,00 DM
Kontostand	
Konto-Nr: 999999999 MUSTERFRAU, GABRIELE	
Zwischenkontostand am 05.03.91 12:36 Uhr 6100,00 DM	
Einzelüberweisung.....1 Kontoauszüge.....2 Erteilte Btx-Aufträge.....3	
0« Übersicht	

DBP PGiroA Koeln	0,00 DM
Btx-Überweisung	
Konto-Nr: 999999999 MUSTERFRAU, GABRIELE	
Empfängerangaben: BLZ.....: 33050000 Institut....: ST SPK WUPPERTAL Konto-Nr....: 853382 Empf.-Name: ROLF KNORRE Betrag.....: DM 15 Pf 00 Verwendungs-zweck: CLUBBELTRAG 4/91	
Transaktions-Nummer: 11111	
Auftrag erhalten 05.03.91, 13.05 Uhr 0« Übersicht weiter..#	

Christian König
 Parkstraße 20
 8370 Regen

CPC 6128

1. Das Lebens-Spiel
 - 1.1 Beschreibung
 - 1.2 Listing
2. Fragen zum Spiel Paranoia-Komplex

1. Das Lebens-Spiel
 - 1.1 Beschreibung

Das Lebens-Spiel wurde von dem englischen Mathematiker John Horton Conway (Universität von Cambridge) erdacht. Dabei wird über mehrere Generationen die Entwicklung von "Organismen" simuliert. Die Regeln sind sehr einfach:

- jedes Feld besitzt acht Nachbarfelder (wie z.B. beim Schachbrett)
- Überleben: Jede Zelle(Organismus) mit zwei oder mehr Nachbarzellen überlebt die nächste Generation
- Tod: Jede Zelle mit vier oder mehr Nachbarn stirbt wegen Übervölkerung. Jede Zelle mit einem oder keinem Nachbarn stirbt an Isolation.
- Geburt: Jedes leere Feld, das von genau drei Nachbarn umgeben ist, ist ein Geburtsfeld. Hier wird in der nächsten Generation eine Zelle gesetzt.

Der Nachteil des Programms ist bei einem großen Gebilde das langsame Basic. Da ich leider keine Kenntnisse in Maschinensprache habe, konnte ich die Berechnungen nicht beschleunigen. Vielleicht gibt es auch eine schnellere Basic-Rechen-Routine!?

1.2 Listing

```

1 SYMBOL 240,0,60,60,0,0,0,0,0:SYMBOL 241,0,0,0,0,0,60,60,0:SYMBOL 242,
0,60,60,0,0,60,60,0
2 SYMBOL 246,0,60,60,0,255,255,255,255:SYMBOL 243,0,0,0,0,255,255,255,255:SYMBOL 244,255
,255,255,255,0,0,0,0:SYMBOL 245,255,255,255,255,0,60,60,0
3 DIM a%(80,48)
4 DIM xachse%(80),yachse%(48)
5 ger%=0
6 MODE 2
7 LOCATE 1,12:PRINT'-'':LOCATE 80,12:PRINT'-'':LOCATE 40,1:PRINT'/'':LOCATE 40,25:PRINT'/'"
8 LOCATE 1,25:PRINT'e = Ende'
9 x%=40:y%=24:y1%=1:x1%=1
10 GOSUB 81:LOCATE x1%,y1%:print a$;
11 FOR sch=1 TO 300:next:GOSUB 74:LOCATE x%,y%:a$=COPYCHR$(#0)
12 GOSUB 74:LOCATE x%,y%:PRINT f$;
13 x1%=x%:y1%=y%
14 IF INKEY(0)>-1 THEN y%=y%-1:IF y%<2 THEN y%=2:GOTO 10 ELSE 10
15 IF INKEY(2)>-1 THEN y%=y%+1:IF y%>47 THEN y%=47:GOTO 10 ELSE 10
16 IF INKEY(8)>-1 THEN x%=x%-1:IF x%<2 THEN x%=2:GOTO 10 ELSE 10
17 IF INKEY(1)>-1 THEN x%=x%+1:IF x%>79 THEN x%=79:GOTO 10 ELSE 10
18 IF INKEY(9)>-1 AND a%(x%,y%)=0 THEN a%(x%,y%)=2:GOSUB 21:GOSUB 67:LOCATE x%,y%:print
f$:GOTO 11
19 IF INKEY$="e" THEN 23
20 GOTO 14
21 xachse%(x%)=xachse%(x%)+1:yachse%(y%)=yachse%(y%)+1:anz%=anz%+1
22 RETURN
23 MODE 2:sch%=0:schy%=0:if anz%=0 then print'In der ";ger%;" . Generation ausgestorben!'
:END
24 LOCATE 55,1:PRINT'Schritt: xx xx'
25 schx%=schx%+1:IF xachse%(schx%)=0 THEN 25 ELSE klx%=schx%-1:schx%=81:IF klx%<2 THEN kl
x%=2
26 schx%=schx%-1:if xachse%(schx%)=0 THEN 26 ELSE grx%=schx%+1:IF grx%>79 THEN grx%=79
    
```

CPC Info - Das Clubmagazin

```

27 schy%=schy%+1:IF yachse%(schy%)=0 THEN 27 ELSE kly%=schy%-1:schy%=49:IF kly%>2 THEN kly
%=2
28 schy%=schy%-1:IF yachse%(schy%)=0 THEN 28 ELSE gry%=schy%+1:IF gry%>47 THEN gry%=47
29 GOSUB 56
30 FOR x%=klx% TO grx%
31 FOR y%=kly% TO gry%
32 t%=0
33 IF a%(x%+1,y%)>0 THEN t%=t%+1
34 IF a%(x%+1,y%+1)>0 THEN t%=t%+1
35 IF a%(x%,y%+1)>0 THEN t%=t%+1
36 IF a%(x%-1,y%+1)>0 THEN t%=t%+1
37 IF a%(x%-1,y%)>0 THEN t%=t%+1
38 IF a%(x%-1,y%-1)>0 THEN t%=t%+1
39 IF a%(x%,y%-1)>0 THEN t%=t%+1
40 IF a%(x%+1,y%-1)>0 THEN t%=t%+1
41 IF a%(x%,y%)=0 AND t%=3 THEN a%(x%,y%)=-1:GOSUB 21
42 IF a%(x%,y%)=2 AND t%>3 THEN a%(x%,y%)=1
43 IF a%(x%,y%)=2 AND t%<2 THEN a%(x%,y%)=1
44 LOCATE 64,1:PRINT USING"###";grx%-x%
45 NEXT:NEXT
46 LOCATE 64,1:PRINT" 0"
47 FOR x%=klx% TO grx%
48 FOR y%=kly% TO gry%
49 IF a%(x%,y%)=-1 THEN a%(x%,y%)=2
50 IF a%(x%,y%)=1 THEN a%(x%,y%)=0:xachse%(x%)=xachse%(x%)-1:yachse%(y%)=yachse%(y%):anz%=an
z%-1
51 LOCATE 67,1:PRINT USING"###";grx%-x%
52 NEXT:NEXT
53 GOSUB 58
54 gerf%=gerf%+1
55 GOTO 23
56 LOCATE 1,1:PRINT"Generation:";gerf%;" Zellenanzahl:";anz%
57 GOTO 61
58 IF altzahl%=anz% THEN wieder=wieder+1 ELSE wieder=0
59 altzahl%=anz%:if wieder=4 THEN PRINT"Scheint stabil zu sein":END
60 RETURN
61 FOR x%=klx% TO grx%
62 FOR y%=kly% TO gry%
63 GOSUB 67:LOCATE x%,y%+1
64 IF a%(x%,y%)=2 THEN PRINT f$;
65 NEXT:NEXT
66 RETURN
67 sch=ROUND(y%/2,0)-y%/2:IF sch=0.5 THEN 71
68 yy%=y%/2
69 IF a%(x%,y%-1)=2 THEN f$=CHR$(242) ELSE f$=CHR$(241)
70 GOTO 73
71 IF a%(x%,y%+1)=2 THEN f$=CHR$(242) ELSE f$=CHR$(240)
72 yy%=y%\2+1
73 RETURN
74 sch=ROUND(y%/2,0)-y%/2:IF sch=0.5 THEN 78
75 yy%=y%/2
76 IF a%(x%,y%-1)=2 THEN f$=CHR$(246) ELSE f$=CHR$(243)
77 GOTO 80
78 IF a%(x%,y%+1)=2 THEN f$=CHR$(245) ELSE f$=CHR$(244)
79 yy%=y%\2+1
80 RETURN
81 sch=ROUND(y1%/2,0)-y1%/2:IF sch=0.5 THEN 84
82 yy%=y1%/2
83 GOTO 85
84 yy%=y1%\2+1
85 RETURN

```

CPC Info - Das Clubmagazin

Sönke Rudolf
Oln Kamp 20a
2351 Boostedt

CPC 6128 mit 5 1/4 Zoll
Laufwerk und
STAR LC 10

Softwaretip zum THEMA "Schuldenberechnung"

```
10 CLS
20 MODE 2
30 LOCATE 30,1:PRINT"Darlehnsberechnung"
40 LOCATE 30,2:PRINT STRING$(18,"=")
50 PRINT"Ausgabe auf B)ildschirm oder D)rucker";h$
60 h$=UPPER$(INKEY$):IF h$="" THEN 60
70 IF h$="B" OR h$="b" THEN GOTO 90
80 IF h$="D" OR h$="d" THEN GOTO 250
90 INPUT "Hoehe der Schulden";S
100 INPUT "Zinssatz in %";Z
110 INPUT "Monatliche Rueckzahlungsrate";RZ
120 Z=Z/12
130 IF S*Z/100>RZ-0.01 THEN PRINT"Schulden wuerden nie zurueckgezahlt!":Z=Z*12:PRINT GOTO 110
140 WHILE S>0
150 J=J+1
160 ZINS=S*Z/100
170 S=S+ZINS-RZ
180 SUM=SUM+ZINS
190 IF S<0 THEN 210
200 PRINT USING "Hoehe der Schulden im###.Monat:#####.##DM";J,S
210 WEND
220 PRINT "Die Schulden werden in";J;"Monaten getilgt. Die Zinsen"
230 PRINT USING"betragen insgesamt #####.##DM";SUM
240 END
250 LOCATE 30,4:PRINT"DRUCKER anschalten!!":PRINT#8,CHR$(27);"M";CHR$(27);"x";CHR$(1);
260 INPUT"Hoehe der Schulden";S:PRINT#8,"Hoehe der Schulden      ":";S
270 INPUT"Zinssatz in %";Z:PRINT#8,"Zinssatz in %          ":";Z
280 INPUT"Monatliche Rueckzahlungsrate";RZ:PRINT#8,"Monatliche Rueckzahlungsrate ":";RZ
290 Z=Z/12
300 IF S*Z/100>RZ-0.01 THEN PRINT#8,CHR$(27);"Schulden wuerden nie zurueckgezahlt!!":Z=Z*12:PRINT#8;GOTO 280
310 WHILE S>0
320 J=J+1
330 ZINS=S*Z/100
340 S=S+ZINS-RZ
350 SUM=SUM+ZINS
360 IF S<0 THEN 380
370 PRINT#8,USING "Hoehe der Schulden im###.Monat:#####.##DM";J,S
380 WEND
390 PRINT#8,CHR$(27);"Die Schulden werden in";J;"Monaten getilgt. Die Zinsen"
400 PRINT#8,USING "betragen insgesamt #####.##DM";SUM
```

CPC Info - Das Clubmagazin

Artikel: Raubkopierer, Cracker, Hacker - Das Warum !
Danke für die Unterstützung und Infos an The Cranium, Mickey

Dieser Artikel soll mal die Frage des Crackens, die rechtliche Seite und die Sache mit den bösen Raubkopierern klären (zumindest stellt es einen Ansatz da !). Zuerst fangen wir mal bei der Wurzel an! Warum Cracken die Cracker wie Black Mission, The Cranium, Redpoint, ACS usw. ??

Also habe ich einen Cracker, The Cranium, befragt nach dem Warum:

M.B.: Wann hast du mit dem Cracken angefangen und warum ?

Cra.: Angefangen hat alles 1986, als ich meinen CPC gekauft habe. Damals kaufte ich 2 Spiele, die mir auch gut gefielen. Nach und nach kamen weitere Spiele (alles Originale) hinzu. Nach ca. einem halben Jahr kamen dann die ersten Probleme. Einige der Originalspiele ließen sich dank des Kopierschutzes nicht mehr bzw. nur nach mehrmaligen Versuchen laden. Zudem gefielen mir einige der Programme nicht, die ich gekauft hatte. Das liegt daran, daß man die Spiele nicht ansehen kann, bevor man sie kauft. Durch die Ladeprobleme und die Fehlkäufe stieg der Frust allmählich. Nachdem mir dann der Kragen geplatzt ist, habe ich angefangen, die Kopierschutzmechanismen zu entfernen. Richtig los ging's aber erst, als ich meine Floppy bekam. Nun wollte ich die Software auf Diskette kopieren, was aber am Kopierschutz scheiterte. Nun blieb mir nichts anderes übrig, als alle Programme auf Disk zu kaufen oder zu cracken. Da ich durch die Preispolitik der Softwarefirmen und die teilweise saumässig schlechten Spiele sauer war, entschied ich mich für das Cracken der Programme. Diese Kopien (anfangs unter dem Namen DRAGON-SOFTWARE) machte ich zuerst nur für mich und nicht für andere Leute. Nach einiger Zeit bekam ich aber auch von einem Freund Originale, die ich Ihm cracken sollte, was ich auch tat. Der Freund bekam dann natürlich auch die Cracks meiner Originale. Somit war der gute Vorsatz nicht mehr da und der immer verbesserte Kopierschutz der Softwarefirmen stellte eine immer größere Herausforderung dar.

M.B.: Aber was war jetzt das Ausschlaggebende zum Cracken ?

Cra.: Der Anlaß zum Cracken sind zum einen die Kopierschutzsysteme, die einem das Arbeiten schwer machen und zum anderen die schlechten Programme, die man sich als Originale gekauft hat. Es gibt aber leider keine Möglichkeit, die Programme vor dem Kauf zu testen. Hierbei ist man leider auf die Fachpresse angewiesen, die jedoch recht stark unter dem Einfluss der Softwarefirmen steht (Anm. des Redakteurs: zum grossen Teil durch die Werbeeinnahmen!). Würde man hier und bei den Preisen etwas ändern, würde der Nachwuchs an Crackern zurückgehen, da nicht so viel Frust entsteht.

M.B.: Du meinst also, wenn man die Programme z.B. im Kaufhaus in Ruhe mal spielen kann oder wenn die Softwarefirmen Demo-Versionen der Programme als PD herausgeben und sich die Preise nach unten bewegen, würde die Anzahl der Raubkopierer zurückgehen?

Cra.: Ja! So wie es z.B. in England gemacht wird, das eine Fachzeitschrift zu jedem Heft eine 'Cover-Cassette' herausgibt mit Demo-Games (gemeint ist die englische Amstrad Action). In der Juli '91-Ausgabe war zum Beispiel Switchblade und Megaphoenix in Demo-Versionen neben einigen anderen Programmen! Nur die Preise sind noch etwas hoch!

M.B.: Danke für das Interessante Gespräch!

CPC Info - Das Clubmagazin

Nun, nach diesem recht Informativen Interview wissen wir nun schonmal, warum gecracked wird bzw. wie dies entstanden ist! Warum die Software weiterkopiert wird, ist auch schonmal klar - Ärger mit gekaufter Software, nicht mehr laufende Programme, usw.

Wie sieht aber nun die Rechtslage aus ? Um die Wahrheit zu sagen: Bitter, unklar und verwirrend!

Ich beginne beim dem Inkasso-Urteil des Bundesgerichtshofes von 1985 - grundsätzlich ist es verboten, Kopien eines Programmes anzufertigen, jedoch genießen nach dem BGH-Urteil nur solche Programme einen urheberrechtlichen Schutz, deren Individuelle Ausstattung sich von vorbekannten Anordnungen, Ordnungsprinzipien und Systemen abhebt! Diese für einen Schutz erforderliche Gestaltungshöhe wird nur dann erreicht, wenn die Gestaltungstätigkeit eines Programmierers das allgemeine Durchschnittskönnen deutlichst übersteigt! Im Bericht der Bundesregierung über Auswirkungen der Urheberrechtsnovelle 1985 und Fragen des Urheber- & Leistungsschutzrechts vom 07. Juli 1989 heißt es wörtlich, daß aufgrund dieser Rechtsprechung davon ausgegangen werden muss, das ein Großteil der bestehenden Programme den strengen Anforderungen nicht entsprechen und somit den Schutz des Urheberrechtes nicht genießen kann.

Und hier befinden sich die Staatsanwälte in einer Zwickmühle! Einerseits müssen sie grundsätzlich jeden Verdacht gegen unerlaubtes Raubkopieren verfolgen, können im Verlaufe der Ermittlungen jedoch meistens nicht feststellen, ob das Kopieren nun erlaubt war oder nicht. Somit werden viele Verfahren wieder wegen Geringfügigkeit eingestellt. In dieser unsicheren Gesetzeslage versuchen daher die Software-Hersteller zum Schutz Ihrer Programme andere Rechtsvorschriften heranzuziehen. Je nach Fallgestaltung können Programme nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und dem Warenzeichengesetz erfolgreich Schutz beanspruchen. Gerade das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb muß deshalb immer mehr als Hilfskrücke für das ungenaue Urheberrechtsgesetz herhalten. Wer also heute Raubkopien verbreitet, wird von den Softwarefirmen zwar auch angezeigt, zusätzlich aber wegen Wettbewerbswidrigen Verhalten abgemahnt, wobei eine Abmahnung zwischen 1000.00 DM und 1500.00 DM kostet. Zur weiteren Rechtsunsicherheit wird dieser Paragraph dann, wenn die kopierten bzw. gecrackten Programme durch Intros oder Cracker-Logos verändert worden sind. Dann handelt es sich nicht mehr um eine 1:1-Kopie, denn nur die Verbreitung solcher Programme ist unlauterer Wettbewerb! Genau geklärt ist dieses Frage bis heute nicht!

Dieser Bericht soll einen Ansatz zum Nachdenken darstellen und nicht Tips dargeben, wie man sich erfolgreich beim Erwischt-werden wehren kann! Stellungnahmen von CPC-Freaks, die Tauschen und Cracken sind erwünscht, aber auch von denen, die nur PD und Originale besitzen!

Mike Behrendt

CPC

CPC Info - Das Clubmagazin

Mike Behrendt
Postfach 50 11 32
Im Vogelsang 17
5000 Köln 50

02236/ 47108 von 19.30 bis 21.00 h

ANWENDER-TOP 10 KOMMERZIELL:

- 01: Protexit
- 02: dBase II v2.41
- 03: Maxam
- 04: Devpac (Gena & Mona)
- 05: OCP Art Studio
- 06: Discology v5.1
- 07:
- 08: Platz 7 bis 10 nicht belegt.
- 09:
- 10:

ANWENDER-TOP 10 PUBLIC DOMAIN/ SHAREWARE:

- 01: Newsweep v2.07a
- 02: Geno
- 03:
- 04:
- 05: Platz 3 bis 10 nicht belegt.
- 06:
- 07:
- 08:
- 09:
- 10:

GAME-TOP 10 (aus Amstrad Action July-Ausgabe):

- 01: Dizzy Collection (Codemasters)
- 02: Teenage Mutant Hero Turtles (Mirrorsoft)
- 03: Big Box (Beau Jolly)
- 04: Back to the Future III (Mirrorsoft)
- 05: Power Up (Ocean)
- 06: Narc (Ocean)
- 07: Super Monaco Grand Prix (US Gold)
- 08: Gremlins 2 (Elite)
- 09: Switchblade (Gremlin Graphics)
- 10: Multi Player Soccer Manager (D&H Games)

DEMO-TOP 10:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 01: Terrific-Demo Stage 00001 | - Cadjo Clan (Thriller & WEEE!) |
| 02: THE DEMO | - Logon System |
| 03: BSC Megademo | - BSC of GCS! |
| 04: KKB - Our First | - KKB |
| 05: Trash Megademo | - Krad'os Crack'ers & Mr.Plus |
| 06: ESC-KKB-Demo | - ESC & KKB |
| 07: The Amazing Demo | - Logon System. |
| 08: The Yao-Demo | - P007 & Fefesse |
| 09: | nicht belegt |
| 10: | nicht belegt |

Was hältst du von TOP 10 ? Vorschlag: Ich mach die Auswertungen. Also, TOP 10 schicken an mich!

CPC Info - Das Clubmagazin

Artikel: MULTIFACE II - warum, wieso, weshalb ...

Das Multiface II ist eines der Kopiermodule für den Amstrad CPC. Es befindet sich in einem kleinen schwarzen Gehäuse, an denen 2 Taster herausgeführt worden sind. Der linke Taster ist ein Reset-Taster - mit dem kann man immer einen Reset durchführen, auch wenn CTRL-SHIFT-ESC nicht mehr funktioniert! Der linke Taster aber hingegen hat's in sich!
Beim Betätigen baut sich in den unteren zwei Bildschirmzeilen ein Menü auf, welches aus mehreren Menüpunkten besteht. Mit RETURN kehrt man zurück in das Programm, mit TOOL lässt sich schon einiges mehr anstellen. Dort kann man das Programm zer'hacken' ! Der Monitor ist zwar äusserst langsam, aber er ist brauchbar - man braucht nur viel Zeit! Man kann an alle Adressen im CPC Werte lesen und schreiben (PEEK & POKE lassen grüssen!) und eine jede Menge anderer Sachen. Auch das löschen der 2. Rambank beim 6128 ist möglich!
Unter dem Punkt SAVE kann man das Programm oder aber auch nur den Screen wahlweise auf Disc oder Tape abspeichern. Beim letzteren lässt sich auch noch 'Hyper' einstellen, was soviel bedeutet, das die Baudrate erhöht wird! Die mit dem Multiface gespeicherten Programme sind auch nur mit dem gleichen Multiface wieder ladbar, da jedes Multiface eine Seriennummer beinhaltet. Neben dem normalen Multiface II gibt es auch noch das II Plus, welches zusätzlich am Gehäuse einen weiteren Schalter beinhaltet. Mit diesem Schalter kann man das Multiface ein- oder ausschalten. Denn manchen Programme testen den Erweiterungsport, an dem das Multiface aufgesteckt wird, auf Kopiermodule ab! Wenn ein solches erkannt wird, laden die Programme das Spiel nicht nach! Mit dem Schalter ist aber auch dies kein Problem mehr. Besitzer eines Multiface II können Ihr Multiface in ein II Plus umbauen lassen gg. 25.-DM bei M.Behrendt, PF 501132, 5000 Köln 50

V E R K A U F E

Mike Behrendt

Schneider CPC 464 mit Farbmonitor

und

3" Disketten-Laufwerk

42 Original-Spiele
28 Disketten mit verschiedenen
Anwendungsprogrammen
u. a. Context (Textverarbeitung)
Vokabeltrainer
Happy Painter (Malprogramm)
diverse Kopierprogramme
Cover Printer (für Audio-Cassetten)
usw.

VHB DM 500, --

Tel. 06151/65338 ab 17.00 Uhr

CPC Info - Das Clubmagazin

Artikel: Erfahrungsbericht über die Fa. Dobbertin Industrie-Elekt.r.GmbH

Die meisten Leser kennen die Fa. Dobbertin aus Ihren Anzeigen in der PC Amstrad oder aus dem damaligen Schneider-Magazin. Die Produkte werden in vielen Tests gelobt, Dobbertin verspricht volle Kompatibilität der eigenen Produktpalette für CPC auch untereinander usw. Aber wie sieht es in der Praxis aus? Können die Versprechen gehalten werden? Wie steht es um den Kundenservice ??

Die Wahrheit fällt leider negativ aus !

Zuallererst testen wir doch mal die Kompatibilität der einzelnen Produkte ... Speichererweiterung und Epromkarte laufen noch ohne Probleme, benutzen wir jedoch noch den Eprommer 4003, so geht gar nichts mehr - der Expansionsport ist überlastet! Also, Speichererweiterung abgezogen und mit Epromkarte und Brenner getestet: überlastet. Selbst wenn man nur den Eprombrenner und das Disklaufwerk angeschlossen hat, bricht manchmal die Stromversorgung zusammen (!!).

Auch der Betrieb der Festplatte HD20 gestaltet sich nicht allzu positiv. Das XDDOS 2.11 ist relativ schlecht mit seinen neuen Kopierbefehlen, sie taugen nichts. Wenn man den Eprombrenner benutzt, muss man zudem immer seine Festplatte abklemmen - nicht gerade gesund für die Steckerverbindungen! Lt. Aussage der Fa. Dobbertin sollte es jedoch funktionieren. Also, bei Dobbertin reklamiert! Und somit sind wir auch gleich beim Thema Kundenservice. Interface des Eprommers eingeschickt - nach 2 Wochen zurück-erhalten und 50 Märker weniger, aber es sollte nun funktionieren. Also, angeschlossen und - wieder nichts! Dobbertin beruft sich auf die Spannung beim CPC, redet sich geschickt aus der Sache heraus und unsereiner als Anwender steht mit einem inkompatiblem System und der Herr Dobbertin mit einem gut gefülltem Bankkonto da! Das ist der Super-Service der Fa. Dobbertin. Dieser Bericht beruht auf Tatsachen und ist nicht das Erlebnis einer Person sondern von vier Personen mit dem Kundenservice!

Fazit: Die Produkte sind gut, miteinander kann man sie nur bedingt verwenden und der Kundenservice ist ein Fremdwort! Soweit möglich, sollte man auf andere ~~Produkte~~ anderer Firmen zurückgreifen.

Produkte

Mike Behrendt

Michel Kalb
Königsstr. 10
8625 Sonnefeld
Tel.: (09562) 6387

CPC 464 mit Floppy DD1
DHP 2000 , Dobbertin 512K
HP2 , Grünmonitor und
Farbfernseher

1. Hardwaretip
2. Suche
3. Frage

1. Ich besitze seit 2 Jahren eine Monitorkabelweiche mit der Ich ,dank meines Mp2 ,den Grünmonitor und den Farbfernseher Gleichzeitig betreiben kann. Ich habe die Weiche vom Conrad Electronic , Klaus-Conrad-Straße 1 in W- 8452 Hirschau unter der Betstellnummer 98 09 19 - 22 für 9.95DM gekauft.
2. Ich suche jede Art Programme die mit der Dobbertin Speichererweiterung zusammen arbeiten . Insbesondere ein Kopierprogramm mit dem Ich meine Programme von Disc auf die Speichererweiterung zihen kann .
3. Sind Programme die Ich aus Schneider Magazin (Computerpartner) Abgetippt habe Programme die ich Copieren und Verschenken kann ?

CPC Info - Das Clubmagazin

Robert Freddy Voßen
W - 5 1 0 2 Würselen

Kaiserstraße 85
Tel.: 02405 / 5718

Hallo CPC'ler

Ein neuer CPC - USERCLUB, das bedeutet für mich viele ?????? .

Leider habe ich schlechte Erfahrung mit solchen Club's gemacht! Der erste Club "Unicorn" machte seine Türen dicht, der zweite Userclub aus Köln "ehem. Colonia - heute Unicorn" ließ ein einziges Mal was von sich hören, danach war Funkstille! Mir scheint die suchen sich Ihre Mitglieder aus: Vollprofis Programmschreiber etc. sind erwünscht! Kleine Leute unerwünscht. (keine Anspielung auf Größe und Alter)

Doch man soll ja den Kopf nicht in den Sand stecken, irgendwann klappt es auch, als kleiner Mann ein Rädchen zu bewegen.

In eurem Text laß ich das Ihr auch an Anregungen interessiert seid. Hier nun mein erste Anregung: Denkt auch an die kleinen Leute, unerfahrenen CPC'ler und an Anfänger, denn auch sie können Profis werden.

So das wars fürs erste. Meine Anmeldung liegt diesem Brief bei, einen Dauerauftrag werde ich nach Erhalt der Clubinfo zum 15. eines jeden Monats einrichten! Den Betrag für die erste Info werde ich Überweisen!

Weiterhin viel Erfolg!

Freddy Voßen

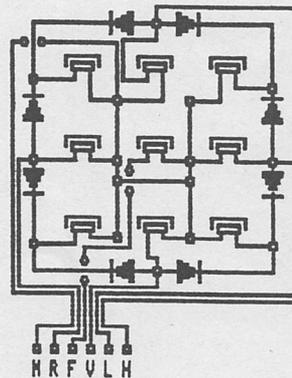
Ulrich Triphan, Girondelle 14, 4630 Bochum 1, Tel.: 0234/382011

PLANUNG-JOYKEY

FÜR SCHNEIDER CPC 464/664/6128

Idee by U.T.

weis = vor
braun = zurück
grün = links
blau = rechts
orange = Feuer
rot = Feuer
schwarz = Masse



H > MASSE
R > RECHTS
F > FEUER
V > VORNE
L > LINKS
H > HINTEN

☐ = Taster
⤴ = Diode/Standard
◻ = Verbindung
○ = Brücke

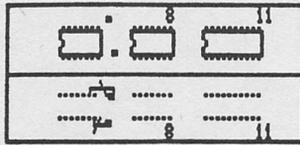
Durch die Dioden kann der Joykey DIAGONAL über den Bildschirm laufen!

U.T. 1988

CPC Info - Das Clubmagazin

A/B Laufwerksumschalter fuer 6128

Diese Schaltung kostet nur den Preis eines Schalters (ca. 2.- DM) und etwas Zeit

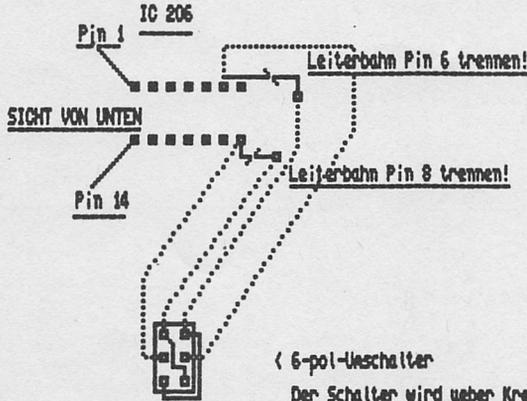


< Draufsicht 6128

< Sicht von unten!

Die Leiterbahnen sind nur von unten sichtbar und müssen an Strich (/ + \) durchgetrennt werden! (IC 206)
Siehe grosses Bild!

IC206 IC208 IC203
74LS38 74LS38 74HC240N



< 6-pol-Umschalter

Der Schalter wird ueber Kreuz geschaltet!
Die PUNKT-Linien sind die Verbindungen mit den Schalter und den Kontaktpunkten.

ULRICH TRIPHAN

Achtung:

Der Umschalter sollte nur benutzt werden, wenn der Rechner aus ist. Wenn der Lesekopf positioniert ist gibt es boese Geruesche und die Kopfjustierung kann veraendert werden. Also Rechner aus, umschalten, Rechner an!

U.T.

thorsten fuchs
finkenweg 19
8750 ashaffenburg

```
5 cls
10 for i=1 to 5
20 read a
30 print a
40 next i
50 data 5,10,30,100,80
```

auf dem bildschirm sollte nun folgende ausgabe erscheinen:

```
5 basic
10 -----
30
100
80
```

```
5 cls
10 let a=5
20 let b=10
30 let c=a+b
40 print c

-----

5 cls
10 for a=1 to 360
15 deg
20 origin 320,200
30 plot 50malcos(a),50malsin(a)
40 drawr 128,-28
50 next
run
```

ausgabe

15

```
5 cls
10 plot 10,10
20 drawr 10,620
30 draw 380,620
40 draw 380,10
50 draw 30,10
60 goto 10
run
```

CPC Info - Das Clubmagazin

Hallo Rolf

Ich bin Dabei wenn es um die Gründung eines CPC Clup's geht denn ich bin ein Begeisterter CPC Freek . Ich Besitze einen 464 + DD1 + Dobbertin Sp 512 mit Erpromsocket + DMP 2000 + Mp2 und suche natürlich Programme die mit der Speichererweiterung zusammen Arbeiten. Natürlich habe ich dazu auch eine Frage "Funktioniert jetzt mein 464 wie ein 6128 oder nicht ?.Haben diese jetzt durch die Speichererweiterung die Gleichen Basic befehle oder kann ich de Befehl Fill immernoch nicht benutzen ?"

So das wären einige Fragen die Ich hätte

Ach ja befor ich es vergesse.Giebt es Farbbänder in 'Gelb , Rot oder Blau ' für den DMP 2000 ?. Dann wären farbige Ausdrücke für mich möglich .

Sehr geehrter Herr Knorre,

die Gründung eines CPC-Userclubs begrüße ich sehr,denn man kommt sich so ziemlich abgeschrieben vor, weil es keine Zeitschriften mehr gibt. Da ich mich nur als Hobby mit dem Computer beschäftige und im 78. Lebensjahr stehe, lohnt sich ein Neukauf eine anderen Systems nicht mehr. Im übrigen bin ich restlos mit meinem Gerät zufrieden.

Darf ich gleich mit einem Problem kommen. Vielleicht weiß ein anderer User Hilfe.

Ich besitze seit 1986 einen CPC 6128, Zusatzlaufwerk (5,25) und einen Drucker DMP 2000. Dieser druckt alle im Handbuch verzeichneten Schriftarten tadellos.

Vor einiger Zeit kaufte ich von der Firma Crusader das Programm "pro-design". Es lief zunächst alles gut. Der Ausdruck übertraf meine Erwartungen. Seit etlichen Monaten kommen die Schriften nur auf dem Bildschirm, aber lassen sich nicht mehr drucken.

Der Drucker läuft an und bleibt nach dem ersten Druckkopfdurchlauf stehen und ist nicht zu bewegen, weitere Zeilen zu drucken. Die Firma Crusader hat die Diskette überprüft und für in Ordnung befunden. Es kann also nur am Drucker liegen. Es ist allerdings nicht zu verstehen, daß er sonst tadellos arbeitet und auch Texte, die von Textverarbeitungsprogrammen erstellt sind, (hier z.B. Context) problemlos ausdruckt.

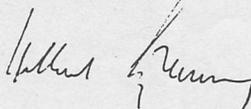
Vielleicht liegt es an den DIP-Schaltern. Ich habe den Verdacht, daß Kinder daran gespielt haben. Trotz vieler Versuche gelingt es mir nicht, die richtige Einstellung zu finden.

Vielleicht besitzt ein anderer User die gleichen Geräte und pro-design und kann die Einstellung seiner DIP-Schalter mitteilen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und

Hellmut Lippmann
Widmaierstr. 136
7000 Stuttgart 80

freundlichem Gruß



CPC Info - Das Clubmagazin

FARBEN ZU G's PAINT!

Die Farben von oben LINKS nach unten RECHTS aufgeführt.
 Farb-Position/Farbe/Farb-Nummer und Hauptmenü Reihenfolge.

1. Farbauswahlmenü

2. Hauptmenü eingestellt

FarbPos:	Farbe:	Ink No:	Pos:	Farbe:	Ink:
1	Schwarz	= 00	1	Schwarz	= 00
2	Blau	= 01	2	Weiß	= 27
3	Hellblau	= 02	3	Hellblau	= 02
4	Rot	= 03	4	Hellrot	= 05
5	Magenta	= 04	5	Rot	= 03
6	Hellviolett	= 05	6	Orange	= 15
7	Hellrot	= 06	7	Hellgelb	= 24
8	Purpur	= 07	8	Seegrün	= 19
9	helles Magenta	= 08	9	Grün	= 09
10	Grün	= 09	10	Blau	= 01
11	Blaugrün	= 10	11	Pastellblau	= 14
12	Himmelblau	= 11	12	helles Magenta	= 08
13	Gelb	= 12	13	Gelb	= 12
14	Weiß	= 13	14	Rosa	= 16
15	Pastellblau	= 14	15	Magenta	= 04
16	Orange	= 15	16	Blaugrün	= 10
17	Rosa	= 16			
18	Pastellmagenta	= 17			
19	Hellgrün	= 18			
20	Seegrün	= 19			
21	helles Blaugrün	= 20			
22	Limonengrün	= 21			
23	Pastellgrün	= 22			
24	Pastellblaugrün	= 23			
25	Hellgelb	= 24			
26	Pastellgelb	= 25			
27	Leuchtendweiß	= 26			

Verkaufe CPC 6128 + GT 65 + Light Pen + Forth +
 Assembler + Disketten für DM 990,-. Fischertechnik
 Plotter + Scanner DM 390,-. Hanseatic 9-Nadel
 Drucker DM 290,-. Mario Schröde, Tel. 04671/6261
 ab 18.00 Uhr

Verkaufe Original 3" Disks und Kassetten, ebenfalls
 viel Literatur. Liste gegen DM 1,20 in Briefmarken
 bei: PLK 055238C, 2120 Lüneburg

CPC Info - Das Clubmagazin

Stefan Lenko / Waltraut Vogt
2235 Pieling, Seebunge, Str. 30

LISTING (MAGEL)

```
10 MODE 1: BORDER 0: INK 0,0: INK 1,10: INK 2,23: INK 3,26
20 r=20: p=r*r: FOR x=-r TO r STEP 2: v=SQR(p-x*x)/2: PLOT 470+x, 258: DRAW 0,-v, 1: PK
AWR 0,-200, 3+(x>-r/2)-(x>0)+2*(x>r/3): DRAW 470, 10, 2+
(x>-r/2)+(x>r/3): NEXT
30 r=70: p=r*r: FOR x=-r TO r STEP 2: v=SQR(p-x*x)/2: PLOT 470+x, 300+y: DRAW 0,-2*y,
1: DRAW 0,-2, 0: DRAW 0,-14, 3+(x>-r/2)-(x>r/4)+2*(x>r
/3): NEXT
```

LISTING (kleines ZEICHENPROGR.)

```
10 MODE 2
20 CLS
30 x=320: y=200
40 PLOT x,y
50 a=JOY(0)
60 IF a=4 AND x>0 THEN x=x-1: GOTO 40
70 IF a=8 AND x<639 THEN x=x+1: GOTO 40
80 IF a=1 AND y<399 THEN y=y+1: GOTO 40
90 IF a=2 AND y>0 THEN y=y-1: GOTO 40
100 IF a=16 THEN CLS
110 GOTO 40
```

LISTING (3D PACMAN)

```
10 f=62: d=62: z=999: IF p>h THEN h=p
20 p=0
30 e=0: MODE 1: LOCATE 1,23: PRINT STRING$(40, CHR$(143)): b=3: FOR i=1 TO 4: a=RND*291
1: c=40-(a+KND*10): b=b+4: LOCATE 16, 1: PRINT "High" h: x=6
24: r= 16
40 LOCATE a, b: PRINT STRING$(c, CHR$(143)): LOCATE a+c/2, b-1: PEN 3: PRINT CHR$(207):
PEN 1: NEXT: TAG: MOVE 350, 14: PRINT "Zeit";
50 READ a: IF a=210 THEN RESTORE 60: DATA 140, 143, 131, 208, 131, 143, 140, 210
70 IF b=0 THEN IF JOY(0)=4 THEN e=e-16 ELSE IF JOY(0)=8 THEN e=e+16 ELSE IF JOY
(0)=1 THEN f=f+64
90 b=0: IF e>624 THEN 30 ELSE IF e<0 THEN e=0 ELSE IF f<62 THEN z=1
100 IF TEST(c, f-13)=0 THEN f=f-10: b=1
101 IF TEST(c, f)=3 THEN p=p+1: MOVE 100, 14: PRINT p "Punkte";
105 MOVE 420, 14: PRINT z; z=z-1: IF z=0 THEN MODE 1: LOCATE 13, 13: PRINT "ENDE": FOR
=1 TO 999: NEXT: GOTO 10
106 IF x>624 OR x<0 THEN k=k*-1
110 MOVE c, 3: PRINT " "; MOVE e, f: PRINT CHR$(a);: d=f: c=e: MOVE x, 46: PRINT " "; MOVE
x+k*2, 46: PRINT CHR$(143);: x=x+k: GOTO 60
```

CPC Info - Das Clubmagazin

LEBENS (GEWICHT)

```

10 a$="ewicht":e$="ueberg":c$=a$:" waere":b$="idealg":f$="roesse"
20 CLS:HOME Z:e$="Ihr G"+a$+" und ihre G"+f$:GOSUB 80:g$="G"+a$+" in kg ":GOSUB
30:INPUT a:g$="G"+f$+" in cm ":GOSUB 80:INPUT b:n=b-
100:y=(n/100)*10:z=(n/100)*15:den:z:1=n:y:1=n+y:g=INT((a*10+300)/29)
30 IF a<=0 THEN h$="Unterg":GOTO 70
40 IF a<=1 THEN h$=b$:GOTO 70
50 IF a<=n THEN h$="Normalg":GOTO 70
60 IF a<=1 THEN h$="leichtes "+e$ ELSE h$=e$
70 g$="Sie haben "+h$+a$:GOSUB 80:i$=STR$(i):g$="Ihr "+b$+c$+i$+" kg.":GOSUB 80:
d$=STR$(g):g$="Bei Ihrem G"+c$+" die "+b$+i$+d$+" cm
":GOSUB 80:CALL &BB06:RUN
30 c=c+d:d=d+4:LOCATE c,d:FOR w=1 TO LEN(g$):PRINT MID$(g$,w,1):SOUND 3,28,2,12:FOR
ON x=1 TO d*9:NEXT:NEXT:RETURN

```

FORES:

```

MISSION ELEVATOR CPC 464
(Unendlich viele Leben)
1 MODE 1: POKÉ &BDEE,609: KEY DEF 66,0,0,0,0
2 OUT &BC00,1: OUT &BD00,0:

```

GHOST IN GHOBLINE

```

(Unendlich viele Leben)
10 MODE 1
20 MEMORY &1800
30 LOAD "GHOST2"
40 INPUT "ANZAHL DER LEBEN(0-255)":X
50 POKÉ &50A0,X
60 POKÉ &50AB,840
70 POKÉ &50AD,840
80 CALL &5000

```

ASPHALT

```

(Unendlich viele Leben)
10 OPENOUT "dummy":MEMORY 1000:LOAD "asphalt.prg":POKÉ &7900,80:POKÉ &6FB2,80:POKÉ
&7E47,80:CALL 42240

```

Wir suchen dringend für den Schneider 6128
"Lernprogramme für höhere Schul-
bildung. Wer kann helfen ? Heinz Brendel, Lauerstr.
8, 7523 Graben-Neudorf

CPC Info - Das Clubmagazin

Hi Leute!

Die Idee mit dem User-Club finde ich super. Um auch was beizutragen, hier einige Spieletips:

Ghost 'n' Goblins

Folgendes Programm verschafft unendliche Leben:

```
10 MEMORY 4863: LOAD "GOBLIN"  
20 POKE 20636,0:POKE 20630,200:CALL 20480
```

Super-Stunt-Man

Gibt man, wenn man in die Liste kommt, daß Wort "CHEATMODE" ein, hat man unendliche Leben.

Sorcery

Türen, die mit einem Wappen gekennzeichnet sind, öffnet man mit dem "COAT OF ARMS", für andere, die sich nicht sofort öffnen "FLEUR DE LYS".

Trantor

Wenn man in einem Schrank einen Hamburger findet, sollte man den Joystick nach unten drücken und gleichzeitig die Buchstaben P, R, O, B, E drücken. So erhält man unendlich Energie.

Infos zu folgenden Spielen folgen: ELITE (englische Version), Castlemaster, Nebulus, PC - Software - Spiele aus dem Angebot der Zeitschrift Computer-Magazin.

Christian Draeger, Vonnemans-Wiese 6, 4300 Essen 11

Hallo Leute,

die nächsten vier Seiten gehören nicht unbedingt in unser Clubmagazin, da sie bereits bekannt sind. Da ich aber noch nicht genügend Material zur Verfügung hatte (was sich sicher nächsten Monat ändern wird!!!), und wir den Club ja erst aufbauen, habe ich diese Seiten noch einmal abgedruckt. Bei den ersten beiden Seiten handelt es sich um das letzte Rundschreiben. Dieses Rundschreiben hat noch nicht jeder bekommen, was hiermit aber nachgeholt wird.

Die letzten beiden Seiten stellen das erste Rundschreiben dar, mit dem wir Mitglieder werben wollen. Vielleicht kennt der eine oder andere von Euch noch User, die auch gerne in den Club eintreten wollen. Kein Problem! Letzte Seite abtrennen, weitergeben und schon meldet sich ein neues Mitglied an. Vielen Dank für die Werbung.

CPC Info - Das Clubmagazin

R o l f K n o r r e
S i e g e s s t r . 1 4 6 a P o s t f a c h 2 0 0 1 0 2
T E L 0 2 0 2 / 5 5 6 6 8 9 F A X 0 2 0 2 / 5 9 4 7 2 1

Wie bereits in unserem ersten Info angesprochen, befindet sich der Club zur Zeit im Aufbau. Das ist auch der Grund dafür, daß im Moment noch keine Clubzeitschrift vorliegt. Damit der Club langfristig und erfolgreich arbeiten kann, sind zwei wichtige Voraussetzungen zu erfüllen. Auf der einen Seite sollten sich natürlich möglichst viele CPC-Besitzer anmelden. Im Moment können wir die Entwicklung noch nicht absehen, ein Anfang ist aber gemacht. Der zweite Punkt ist vielleicht noch wichtiger. Wir meinen damit die Mitarbeit an der Clubzeitschrift. Es handelt sich dabei ja nicht um ein Verlagsprodukt, an dem diverse Redakteure arbeiten, sondern um ein rein privates Projekt ohne große finanzielle Mittel und festangestellte Mitarbeiter.

Aus diesen Gründen sind wir auf die Mitarbeit aller Clubmitglieder angewiesen. Wir sind auch der Meinung, daß gerade derjenige, der sich tagtäglich mit seinem CPC beschäftigt, die Probleme im Umgang mit seinem Rechner kennt und anderen helfen kann. Unsere Clubzeitschrift soll alle Bereiche der Computerei ansprechen. Hier als Anregung einige Themenbeispiele:

- Vorstellung neuer oder bewährter Anwendersoftware z.B. Datenbanken, Textverarbeitung, Grafik- und Design etc.
- Berichte über weniger weit verbreitete Gebiete wie DFÜ, BTX, Midi etc.
- Anleitungen zu Hardwarebastelein mit Schalt- und Bauplänen
- Tips und Tricks aller Art
- kürzere Listings in BASIC und Assembler
- Spielbeschreibungen und Lösungshilfen
- Erfahrungsberichte über den Umgang mit zusätzlicher Hardware jeder Art
- Druckertests
- private Kleinanzeigen An- und Verkauf

Das sind natürlich nur wenige Beispiele aus dem großen Topf. Sicher hat jeder Anwender sein Anwendungsprogramm, mit dem er sich im Schlaf auskennt und viele Tips geben kann oder sein Lieblingsspiel mit dem kompletten Lösungsweg. Gerade die Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten sollte es jedem Mitglied leicht machen, wenigstens eine Seite zu unserer Zeitschrift beizusteuern. Die erste Ausgabe wird um den 05. August herum erscheinen. Bis dahin ist also nicht mehr viel Zeit. Wir bitten deshalb alle Mitglieder an dieser Stelle um aktive Mitarbeit, damit unsere Zeitschrift vom Umfang und Inhalt her ein voller Erfolg wird. Es werden sicherlich einige Monate vergehen, bis alles so aussieht, wie wir uns das vorstellen. Mit Eurer Hilfe werden wir es aber sicherlich schaffen. Es sollte übrigens niemand annehmen, er können nicht schreiben oder hätte keine interessanten Dinge zu berichten. Ein Versuch schadet nicht!

Als kleine Hilfestellung haben wir auf der anderen Seite einige Tips zusammengestellt, wie Euer Artikel aussehen sollte. Jetzt aber ran an den Computer oder die Schreibmaschine und her mit dem Material. Wir freuen uns über jede Zusendung.

CPC Info - Das Clubmagazin

Das schwarz umrandete Feld stellt eine DIN A4 - Seite dar. So ungefähr sollte die erste Seite eines Artikels aussehen, den Ihr uns schickt.

Die Proportionen können natürlich je nach Platzbedarf verändert werden. Bitte unbedingt beim Ausdruck ein gutes Farbband verwenden.

Raum für persönliche
Angaben z.B.

Name
Straße, Ort

Raum für Konfiguration z.B.

CPC 464 mit Floppy xxx
Drucker etc.

Themenüberschriften z.B.

1. Hardwaretip Drucker xy
2. Anfrage zum Thema
3. Buchtip

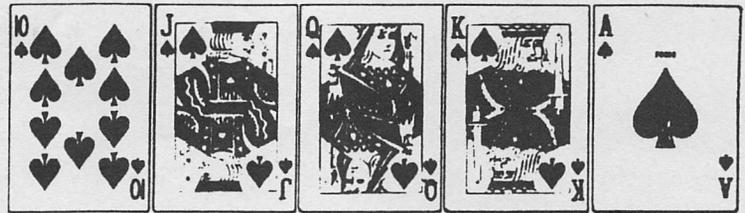
Ab hier folgt dann der eigentliche Text z.B.

1. blah blah blah

2.

CPC - INFO

Damit Sie auch in Zukunft
gute Karten haben



Die verschiedenen CPC-Modelle bieten durch ihre umfangreiche Grundausstattung, aber auch durch die leistungsfähige BASIC-Version eine Vielfalt an Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten. Von Textverarbeitung und Tabellenkalkulation über Datenbanken, BTX und Datenfernübertragung bis zu speziellen Anwendungen wie MIDI (für Musiker äußerst interessant) ist alles möglich. Obwohl sich früher verschiedene Fachzeitschriften mit diesen Themen beschäftigten, und auch immer mehr Literatur auf den Markt kam, konnten diese Medien kaum alle Bereiche abdecken bzw. alle Probleme ansprechen. Völlig unmöglich war und ist es den Buch- und Zeitschriftenverlagen aber, sich um einzelne Probleme zu kümmern. Heute, in einer Zeit, in der IBM-kompatible MS-DOS-Rechner nach und nach alle anderen Geräte vom Markt verdrängen, sieht die Lage noch schlechter aus. Alleine der vielstrapazierte Begriff der Kompatibilität der CPC-Rechner untereinander bedeutet für den Einzelnen leider nicht, daß auch alle Programme tatsächlich laufen. Manche Programme können überhaupt nicht, andere nur nach vorheriger Anpassung genutzt werden. Das gilt auch für den völlig unübersehbaren Bereich der Peripheriegeräte. Schon die Vielzahl der verschiedenen Drucker erfordert leider ebenso viele Tips und Tricks zur Ansteuerung. Gleiches gilt natürlich auch für alles andere, was auf dem Markt angeboten wird. Die Erfahrung hat gezeigt, daß ein Verbund vieler Anwender aus dem privaten Bereich, also ein sogenannter Anwender- oder Userclub, die beste Voraussetzung für den optimalen Informationsaustausch ist. Ob es sich nun um teure Software oder um Public Domain- Programme handelt.....Beim einzelnen Anwender taucht ein schwerwiegendes Problem auf, daß bei einer Veröffentlichung im Club sicher schnell geklärt werden kann. Ein anderer Aspekt ist die Tatsache, daß es heutzutage schwer geworden ist, neue Hard- und Software für unsere Rechner zu bekommen. Viele Hersteller haben sich vom Markt zurückgezogen bzw. glänzen fast nur noch durch Vorankündigungen neuer Produkte, ohne diese auch tatsächlich zur Verfügung zu stellen. Da ist uns die Idee gekommen, Abhilfe zu schaffen und zwar durch Gründung eines Userclubs.

Das Clubkonzept sieht wie folgt aus:

Monatlich erscheint ein Clubinfo mit einem Umfang von 25 - 30 A4-Seiten. Das Info beinhaltet Tips & Tricks aller Art, die Vorstellung neuer und bewährter Soft- und Hardware, Schalt- und Baupläne für Bastler, einen für Mitglieder kostenlosen Kleinanzeigenteil und vieles mehr. Jedes Mitglied ist aufgerufen, selbst Artikel beizusteuern und Anregungen zu geben. Das ist natürlich keine Verpflichtung für eine Mitgliedschaft, für ein lebendiges und niveauvolles Info aber sehr wichtig. Nur durch die aktive Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder können wir kurzfristig eine Clubzeitschrift aufbauen, die alle zufriedenstellt. Das Info ist also Forum für den Erfahrungsaustausch und für das Beantworten aller auftauchenden Fragen rund um den CPC. Mitgliedertreffen können in der Regel nicht durchgeführt werden, da der Club überregional arbeitet und die Mitglieder sich dadurch auf den gesamten deutschsprachigen Raum verteilen. Dadurch unterscheiden wir uns deutlich von vielen Clubs, die sich nur auf Mitgliedertreffen spezialisiert haben, die im Endeffekt doch nur auf Programmtausch hinauslaufen. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung ist, daß dadurch

auch CPC-Besitzer in kleineren Städten und Dörfern am Erfahrungsaustausch teilhaben können. Interessenten können hier später eine regionale Mitgliederliste anfordern, um eventuell Kontakte in der Umgebung zu knüpfen. Unser Info ist übrigens frei von jeder Werbung.

Eine Ausnahme bilden hier Angebote von Produkten, für die ein Clubrabatt eingeräumt wird. In Zusammenarbeit mit Händlern wollen wir auch versuchen, neue Programme aufzutreiben, die dann im Info verbilligt angeboten werden.

Papier, Porto, Verpackung, Telefon und andere Clubleistungen kosten viel Geld. Da wir uns an den Mitgliedern nicht bereichern, den Club aber langfristig erhalten wollen, hat eine Kalkulation einen Monatsbeitrag von DM 10,00 für jedes Mitglied ergeben. Dieser Betrag schließt alle Clubleistungen ein, also jeden Monat ein Info, dazu Beratung und Hilfestellung, kostenlose Kleinanzeigen und die ganze Organisation etc. Wir glauben, daß der Einzelne diesen Unkostenbeitrag ohne Schwierigkeiten aufbringen kann, ihm auf der anderen Seite aber sehr viel dafür geboten wird. Man sollte auch bedenken, daß man für DM 10,00 gerade zwei Disketten bekommt.

Auf dem beiliegenden Anmeldeformular kann man zwischen monatlicher und vierteljährlicher Zahlweise wählen. Da wir in der Vergangenheit viel Ärger mit säumigen Zahlern hatten und das Verschicken von Mahnungen keine angenehme Tätigkeit ist, sollte die Zahlung per Dauerauftrag zum 01. oder 15. eines Monats veranlaßt werden. Ein Dauerauftrag ist schnell eingerichtet und -im Falle einer Kündigung- ebenso schnell wieder aufgelöst. Nach Erhalt der Anmeldung schicke ich sofort das aktuelle Clubinfo ab. Eine Beitragsrechnung wird nicht verschickt, da es sich ja immerhin um einen rein privaten Anwenderclub handelt, der keinen Verwaltungsapparat unterhält. Der erste Beitrag sollte mit der Anmeldung oder nach Erhalt der Unterlagen eingezahlt werden.

Die Schwerpunkte des Clubs habe ich nun aufgezählt. Meiner Meinung nach kann der CPC Club jedem etwas bieten, sowohl dem Anfänger als auch dem Profi. Die bisherigen Reaktionen bestätigen dies. Ich freue mich über jede Anmeldung die hier eingeht. In diesem Sinne möchte ich mich mit der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit für den Moment verabschieden.

CPC USERCLUB - ANMELDUNG

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Geb.-Datum: _____

Hiemit melde ich mich zum CPC Club an. Die Beitragszahlung in Höhe von DM 10.00 pro Monat erfolgt (bitte ankreuzen):

Vierteljährlich monatlich per Dauerauftrag

Eine Kündigung kann jederzeit zum Monatsende erfolgen

Postanschrift:
Rolf Knorre
Postfach 200 102
5600 Wuppertal 2



Datum, Unterschrift

Mein CPC ist ein _____